



**II- 4893** der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ**

571.03/51-III1/75

**2294 /A.B.**  
zu **2247 /J.**  
Präs. am **21. AUG. 1975**

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

Zu Zl 2247/J-NR/1975

Die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat **M e l t e r** und Genossen, Zl 2247/J-NR/1975, betreffend die Stellung der Frau im öffentlichen Dienst, beantworte ich wie folgt:

Zu Punkt 1.) der Anfrage:

In meinem Ressortbereich waren zum 1.7.1975

an weiblichen Beamten

der Verwendungsgruppe A (inklusive Richtersanwärter, Richter und staatsanwaltschaftliche Beamte)	114
der Verwendungsgruppe B	165
der Verwendungsgruppe C	412
der Verwendungsgruppe D	171
der Verwendungsgruppe E	3
der Verwendungsgruppe P <sub>6</sub> (in handwerklicher Verwendung)	7
<b>zusammen</b>	<b>872</b>

an weiblichen Vertragsbediensteten

des Entlohnungsschemas I

der Entlohnungsgruppe a	8
der Entlohnungsgruppe b	64
der Entlohnungsgruppe c	244
der Entlohnungsgruppe d	1539
der Entlohnungsgruppe e	9

des Entlohnungsschemas II

der Entlohnungsgruppen p <sub>4</sub> - p <sub>6</sub>	452
<b>zusammen</b>	<b>2316</b>

- 2 -

an weiblichen <u>Wachebeamten</u>	
der Verwendungsgruppe W1	2
der Verwendungsgruppe W2	24
der Verwendungsgruppe W3	<u>129</u>
zusammen	155

schon insgesamt 3343 Frauen beschäftigt.

Zu Punkt 2.) der Anfrage:

Die Veränderung zu den Personalständen der Jahre 1970 bis 1973 (jeweils zum 1. Juli) ergibt sich aus folgender Übersicht:

weibliche Beamte der VerwGruppe								weibliche Vertragsbed. der Entlohnungsgruppe						weibl. Wacheb. der VerwGr					Summe
Jahr	A	B	C	D	E	P <sub>6</sub>	Zw. Sm.	I/a	I/b	I/c	I/d	I/e	II	Zw. Sm.	W1	W2	W3	Zw. Sm.	
1970	37	139	359	213	5	3	756	6	36	172	1382	7	445	2048	3	14	127	144	2948
1971	39	136	384	206	5	4	774	7	36	199	1358	6	450	2056	3	14	134	151	2981
1972	49	141	408	193	5	5	801	8	48	198	1407	5	457	2123	3	17	144	164	3088
1973	65	148	398	181	4	5	801	9	58	216	1436	7	463	2189	3	17	148	168	3158
1975	114	165	412	171	3	7	872	8	64	244	1539	9	452	2316	2	24	129	155	3343

Zu Punkt 3.) der Anfrage:

Ohne darauf eingehen zu wollen, ob die Frage, wie viele der in meinem Ressortbereich beschäftigten Frauen verheiratet sind, Gegenstand der Vollziehung im Sinne des Art 52 des B-VG ist, sind laut den vorhandenen Personalunterlagen zum Stichtag 1.7.1975 1740 weibliche Bedienstete meines Ressorts verheiratet.

Zu Punkt 4.) der Anfrage:

Die Anzahl der weiblichen Bediensteten meines Ressorts, die für ein Kind zu sorgen haben, läßt sich aus den vorhandenen Personalunterlagen nicht präzise feststellen. Die Ermittlung dieser Zahl etwa in Form einer Umfrage erschien mir mit dem verfassungsmäßig gewährleisteten Recht auf Schutz des Privatlebens nicht vereinbar. Andererseits läßt sich aus den vorhandenen Personalunterlagen die Zahl der minderjährigen Kinder feststellen, und bin ich gerne bereit mitzuteilen, daß von den weiblichen Bediensteten meines Ressorts 1150 minderjährige Kinder haben.

18. August 1975

Der Bundesminister: